

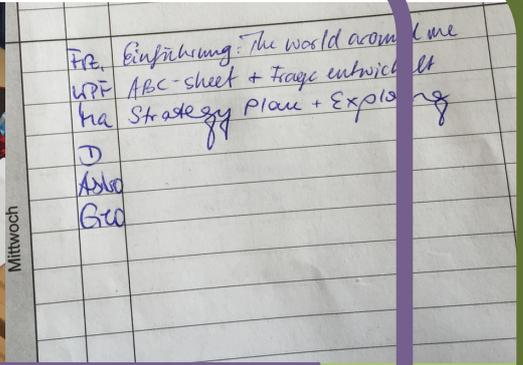
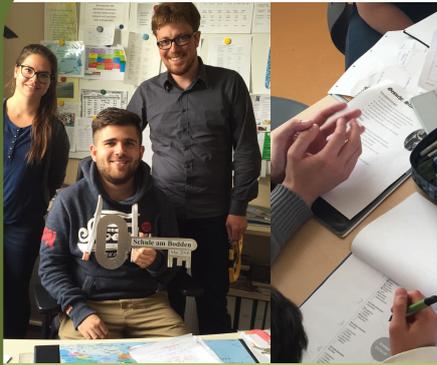
Schule machen

Berufsfeld Schule im Blick

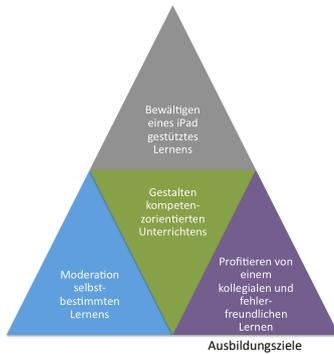
ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen
lockt.
Seit 1456



Lehramtsstudierende übernehmen Unterricht und Leitung einer Schule



Für mehrere Tage übernehmen über 150 Studierende der Universität Greifswald die Verantwortung für die Regionale Schule „Am Bodden“ in Neuenkirchen. Die über 360 Schülerinnen und Schüler der 4. bis 10. Klassen erleben in diesem Zeitraum Unterrichtsformate, bei denen kooperatives, forschendes und soziales Lernen im Mittelpunkt stehen. Das Projekt „Schule machen“ kommt dem häufig geäußerten Wunsch nach mehr Praxisnähe in der Lehrerbildung entgegen. Unter anderem müssen die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer sich um Schulleitertätigkeiten kümmern, die Sozialarbeit und die Pausenaufsicht absichern und mit dem Tablet unterrichten. Bildungswissenschaftliche Seminare werden mit schulpraktischen Übungen in den Fächern Deutsch, Geschichte und Englisch verzahnt. Auf diese Weise wird sich auf die Schulübernahme vorbereitet aber auch eine tiefer gehende Nachlese ermöglicht. „Schule machen“ gilt nun als ein einmaliger Probearbeit für neue Ideen zur Unterrichtsgestaltung und Praxiserfahrung. Das Ausbildungsformat möchte darüber hinaus Schule als eine komplexe Gestaltungsaufgabe begreifbar machen.



Beispiel für einen
Kompetenznachweis
(Auszug) für die
Studierenden

Regionale Schule „Am Bodden“ in Neuenkirchen
Die Schule sucht seit 2013 nach veränderten Lernkonzepten. Grund dafür ist der Wunsch der Eltern, iPads im Unterricht einzusetzen. Ab Klasse 7 verfügen alle Schülerinnen und Schüler über ein eigenes Gerät. Die nun permanente mediengestützte Lernumgebung bietet neue Möglichkeiten individualisierter und offener Lernens. Dabei stellen sich didaktische Fragen, die auf herkömmliche Weise nicht zu beantworten sind. Durch „Schule machen“ wird die Vorbereitung und Durchführung innovativer Lern- und Lehrkonzepte gewagt. Auf diese Weise haben das Konzept „Lernbüro“ oder „Forschendes Lernen“ Einzug gehalten. Während Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter dabei ihre zukünftige Rolle verinnerlichen, greifen die Lehrerinnen und Lehrer vor Ort die sich bietenden Impulse auf und werden bei der nachhaltigen Implementierung des Lernarrangements beraten.

Struktur der Ausbildung

1. Option: Moderation selbstbestimmten Lernens

Seminar	Beschreibung
<i>Fachdidaktik Englisch, Deutsch, Geschichte</i> Schulpraktische Übung (SPÜ)	Vorbereitung, Planung, Umsetzung und Reflexion von Lernbegleitung während eines bilingualen Projektes zum forschenden Lernen.
<i>Angewandte Schulpädagogik</i> Forschendes Lernen – Selbstreguliertes Lernen	Beim Forschenden Lernen gehen Schülerinnen und Schüler eigenen Fragen und Hypothesen nach. Eine darauf ausgerichtete Lernbegleitung fördert die dadurch ausgelösten selbstregulierten Lernvorgänge. Das Seminar beschäftigt sich mit Theorie und Praxis Forschenden Lernens unter besonderer Berücksichtigung der Selbstregulation.



2. Option: Gestalten kompetenzorientierten Unterrichtens

Seminar	Beschreibung
<i>Fachdidaktik Englisch Deutsch, Geschichte</i> Schulpraktische Übung	Vorbereitung, Planung, Umsetzung und Reflexion von Unterrichtsstunden zur Förderung kooperativen Lernens.

Je nach Präferenzen der Studierenden können die Seminare angewählt werden. Diese Angebote beziehen sich neben dem im Titel angezeigten Inhalt auf die überfachlichen Aufgaben und Logistik im Projekt Schule machen.

Seminar	Beschreibung
<i>Angewandte Schulpädagogik</i> Ganztagschule	Die Ganztagschule bezieht sich nicht nur auf einen ganzen Tag, sondern auch auf veränderte Möglichkeiten, diesen zu pädagogisch zu gestalten. Das Seminar erschließt und diskutiert vielfältige Konzepte von Ganztagschulen. Vor allem findet eine direkte Bezugnahme zum Aktionszeitraum „Schule machen“ statt. Es werden Vorgänge und Aufgaben aller Beteiligten geklärt. Die sich entwickelnde Logistik wird im Aktionszeitraum umgesetzt und im Nachgang theoriebasiert reflektiert.
<i>Angewandte Schulpädagogik</i> Digitales Lernen	Digitales Lernen Mit der digitalisierten Lebenswelt steht auch der Unterricht unter neuen Vorzeichen. Unterricht wird durch den Einfluss digitaler Medien verändert. Die Potentiale für eine kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung werden aufgegriffen und theoretisch begründet. Vor allem findet eine direkte Bezugnahme zum Aktionszeitraum „Schule machen“ statt. Es werden Vorgänge und Aufgaben aller Beteiligten geklärt. Die sich entwickelnde Logistik wird im Aktionszeitraum umgesetzt und im Nachgang theoriebasiert reflektiert.
<i>Angewandte Schulpädagogik</i> Individuelle Förderung und Lernleistungen bewerten	Erkenntnisse aus der lernpsychologischen Forschung begründen individualisiertes Lernen und ziehen damit unterschiedlichste Bewertungsstrategien nach sich. Durch das Seminar erschließen sich Methoden der Beobachtung, Beschreibung, Rückmeldung und Bewertung von Lernleistungen. Vor allem findet eine direkte Bezugnahme zum Aktionszeitraum „Schule machen“ statt. Es werden Vorgänge und Aufgaben aller Beteiligten geklärt. Die sich entwickelnde Logistik wird im Aktionszeitraum umgesetzt und im Nachgang theoriebasiert reflektiert.

Projektleitung
Dr. Sabine Schweder
Lehrstuhl für Schulpädagogik
Institut für Bildungswissenschaften
Franz-Mehring-Straße 47
17487 Greifswald
sabine.schweder@uni-greifswald.de

Dr. Margitta Kuty
Fachdidaktik Englisch
Institut für Anglistik/Amerikanistik
Steinbeckerstraße 15
17487 Greifswald
kuty@uni-greifswald.de

Dr. Martin Buchsteiner
Fachdidaktik Geschichte
Historisches Institut
Rubenowstr. 2
17487 Greifswald
martin.buchsteiner@uni-greifswald.de

Brit Jarmar
Didaktik der Deutschen Sprache
Institut für deutsche Philologie
Rubenowstr. 3,
17489 Greifswald
jarmarg@uni-greifswald.de